

Liebe Mitglieder und Freunde des ADFC,

wir hoffen, Sie haben das neue Jahr gut begonnen und wünschen Ihnen für 2014 viel Rückenwind, unfallfreie Fahrt und mindestens einen Fingerbreit Luft unter den Felgen. Ein ereignisreiches ADFC-Jahr 2013 liegt hinter uns und das neue hat uns unter anderem mit den Planungen für das Tourenprogramm schon wieder fest im Griff. Einen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten erhalten Sie z.B. auf unseren Jahreshauptversammlungen in Nürnberg und Fürth, zu denen wir Sie herzlich einladen (s. S. 5 und 6). Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Ihre Rundbrief-Redaktion

Nürnberg

Radschnellwege für die Region Nürnberg

Die ADFC-Kreisverbände in der Region haben Anfang November 2013 ein Konzept für 8 Radschnellwege rund um Erlangen, Fürth und Nürnberg präsentiert und damit eine zukunftssträchtige Komponente für die Mobilitätswende in die öffentliche Diskussion gebracht.



Was sind Radschnellwege?

Radschnellwege sind direkte und hochwertige Radverkehrsverbindungen, die Wohn- und Gewerbegebiete bzw. Stadtzentren miteinander verknüpfen. Ihr besonderes Merkmal ist die Möglichkeit einer gleich bleibenden Fahrgeschwindigkeit mit relativ geringem Energiebedarf. Das wird durch Kreuzungsfreiheit (Unter- und Überführungen), Geradlinigkeit bzw. große Kurvenradien, weitgehend eigenständige Streckenführung, durch gute Oberflächenbeschaffenheit und größere Radwegbreiten erreicht. Radschnellwege können am Stadtrand enden oder bei idealen Raumverhältnissen weiter in die Stadt hinein geführt werden.

Die Radschnellwege richten sich primär an den alltäglichen Pendler-Verkehr, können aber von jedem Radfahrer genutzt werden. Die Idee dazu hat seinen Ursprung in den Niederlanden und findet zunehmend Nachahmung in Europa. In Deutschland gibt es erste Ansätze in der Metropolregion Han-

nover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg und im Ruhrgebiet.

Nutzen und Vorteile

Für geübte Radfahrer oder für Pedelec-Fahrer sind Entfernungen von bis zu 20-25 km in einer Stunde leicht möglich. Nur eine attraktive Infrastruktur ermöglicht tatsächlich akzeptable Reisezeiten für den Radverkehr und macht das Verkehrsmittel Fahrrad zur ernsthaften Alternative zum Auto. Der Vorteil wird größer, wenn die Auto-Strecken täglich verstopft sind. Wer vom Auto aufs Rad umsteigt, profitiert dann nicht nur selbst von regelmäßiger Bewegung und einer besseren Gesundheit, auch die restlichen Autofahrer freuen sich, dass der Stau einiges kürzer wird. Der Fahrrad-Pendler kommt sicher, flott, fit und kostengünstig in die Arbeit, in die Uni oder zur Schule.

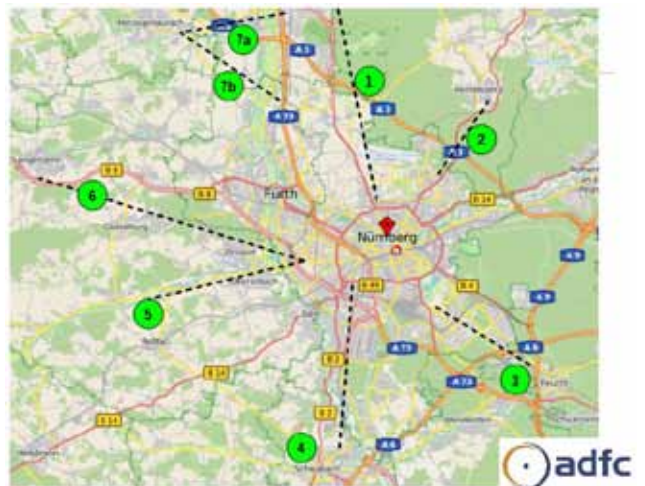
Wer bereits seit Jahren mit dem Rad zur Arbeit fährt, kann aus eigener Erfahrung feststellen, dass die Anzahl Alltags-Radfahrer deutlich zunimmt. Es wird Zeit, diese Entwicklung ernst zu nehmen und die passende Infrastruktur zu schaffen, damit noch mehr Pendler diesen Weg wählen. Und es profitieren nicht nur Pendler von Radschnellwegen: Nach dem Berufsverkehr können die Rentner, später die Schüler und am Abend wieder die Pendler die Wege nutzen. Am Wochenende bieten sie eine hervorragende und sichere Strecke, um per Fahrrad in die Stadt einkaufen zu gehen oder mit der Familie einen Ausflug zu unternehmen. Für die Kommunen haben die Radschnellwege mehrere Vorteile: Sie bewirken, dass weniger Autos in die Städte

fahren, wodurch die Feinstaubbelastung und Lärmbelastung für die Bewohner abnehmen, mehr freie Parkplätze entstehen und der Verkehrsfluss auf den Auto-Strecken verbessert wird. Durch die geringere Belastung der Straßen durch den Autoverkehr reduzieren sich deren Unterhaltskosten. Gesundere Bürger senken die Gesundheitskosten, sind produktiver und glücklicher.

Das ADFC-Konzept

Die ADFC-Kreisverbände Erlangen, Fürth und Nürnberg mit Schwabach haben sich Gedanken darüber gemacht, wo Radschnellwege in der Region sinnvoll sind:

1. Erlangen – Nürnberg
2. Heroldsberg – Nürnberg
3. Feucht – Nürnberg
4. Schwabach – Nürnberg
5. Großhabersdorf – Fürth
6. Langenzenn – Fürth
7. Herzogenaurach – Erlangen
8. Herzogenaurach – Fürth



Radschnellwege haben 2 Fahrbahnen und sind 4 m breit, damit Überholvorgänge leicht und sicher möglich sind. Sie sind asphaltiert für eine ganzjährige Befahrbarkeit (Winterdienst) und haben

möglichst keine oder wenige Kreuzungen und/oder Straßenquerungen bzw. Seitenwechsel. Ampeln und andere erzwungenen Stopps sind zu vermeiden. Es sind separate Wege, abgegrenzt von Autoverkehr und Fußgängern mit einer eigenen Farbgebung der Oberfläche. Die Routen sind möglichst gerade, ggf. auch neben Autostraßen oder Bahnstrecken, da es primär darum geht, schnell und sicher ans Ziel zu kommen. Wenn möglich bzw. wo nötig sollen die Strecken beleuchtet sein, speziell in dunklen Ecken, Grünanlagen oder Unterführungen. In einigen Fällen können bestehende Radrouten zum Radschnellweg ausgebaut werden.

Flankierende Maßnahmen

Wenn der Radschnellweg am Stadtrand endet, soll eine anschließende Fahrradinfrastruktur in den Städten dafür sorgen, dass der Radfahrer wichtige Ziele in der

Stadt sicher erreichen kann. Selbstverständlich sind hier ausreichend viele und sichere Abstellmöglichkeiten zu realisieren. Insbesondere Pedelecs sind teure Fahrzeuge, die man nicht gerne ungesichert abstellt. Firmen und Bildungseinrichtungen könnten mit Duschen und Umkleidemöglichkeiten den Umstieg aufs Rad attraktiver machen und sich dadurch Kosten für teure Parkplätze sparen.

Wie schnell geht es voran?

Radwege mit einem einheitlichen Qualitätsstandard über die Grenzen mehrerer Kommunen zu planen und zu bauen ist ein komplexes Unterfangen. Der ADFC versucht deswegen auf vielen Ebenen der Verwaltung und Politik Interesse und Unterstützung für dieses Konzept zu gewinnen. Es ist ein langer Weg, der die ehrenamtlichen Mitarbeiter des ADFC noch vor sich haben. Da ist es erfreulich, dass als erste Kommu-



ne die Stadt Herzogenaurach bereits Interesse und eine positive Einstellung zu dem Projekt geäußert hat.

Radschnellwege: Sicher und flott von A nach B

Mehr Details finden Sie in der Präsentation auf der Homepage des ADFC Nürnberg unter www.adfc-nuernberg.de/radschnellwege.

*Text: Gert Wassenaar,
Foto: Ulrich Kalle (ADFC NRW)*

Rückblick auf die Tourensaison 2013.....

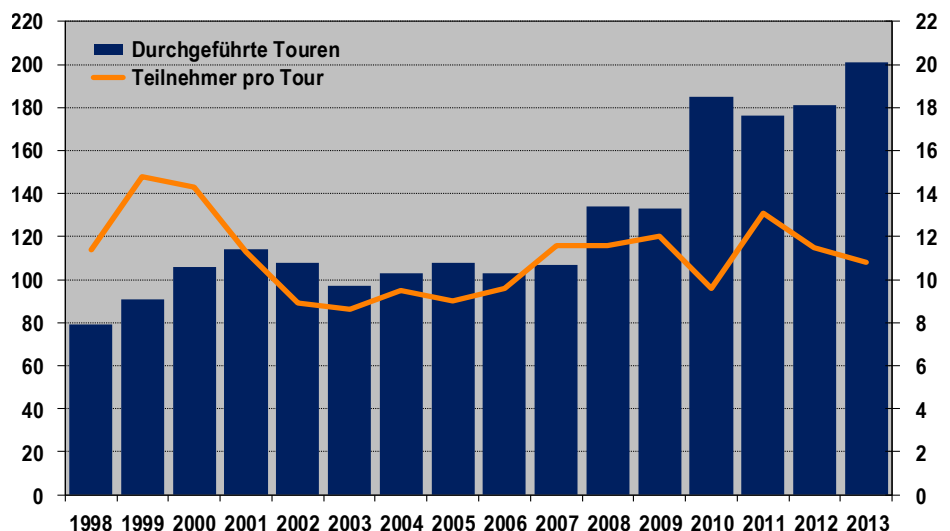


Wann wird's mal wieder richtig Frühling? So oder so ähnlich werden letztes Jahr viele gedacht haben, denn der Frühling 2013 ließ sich jede Menge Zeit. Und als es dann so

weit war, wollte der Regen kein Ende nehmen. Die Hochwasserpegel in der Folge sind uns noch gut in Erinnerung. Auch unsere Tourenleiter mussten so manchen Rückschlag hinnehmen: So viele der sorgfältig ausgearbeiteten Touren wie diesmal sind wohl noch nie ausgefallen. Was uns aber – kaum zu glauben! – das Gesamtergebnis dennoch nicht verhaseln konnte. Wir hatten 232 Touren im Programm, und abzüglich aller Ausfälle können wir dennoch erstmals auf mehr als 200 durchgeführte Touren zurückblicken!

Auch bezüglich Gesamt-Teilnehmerzahl und gefahrener Kilometer können wir neue Allzeit-Bestwerte verzeichnen. Der Mitgliederanteil unter den Teilnehmern liegt bei 78% und ist kaum noch steigerungsfähig. Wenn wir den Stand halten und neue Teilnehmer auch weiterhin gemeinsam von der Mitgliedschaft im ADFC überzeugen können, kommt uns das in vielerlei Hinsicht zu Gute, daher also weiter so!

Entwicklung der Touren- und Teilnehmerzahlen



Die Gruppengröße war bei allen Tourenarten minimal rückläufig und betrug im Durchschnitt bei den Allgemeintouren 12 Teilnehmer + 2 Tourenleiter, bei MTB- und Rennradtouren waren im Schnitt 6 bzw. 5 Teilnehmer am Start. Auch diesmal ist es uns gelungen, unser Angebot so breit aufzustellen, dass sich wenige Extremfälle hinter den Durchschnittswerten verbergen und dass eine Gruppengröße zwischen 10 und 20 Teilnehmern der Normalfall war. Im Bereich der Allgemeintouren hat das Segment der als locker eingestuft Touren deutlich zulegen können, was dem Wunsch vieler Radler entgegen kommt und mit entsprechenden Teilnehmerzahlen belohnt wurde. Eine

Sättigung der Nachfrage ist hier nach wie vor nicht in Sicht, so dass wir weiterhin alle Mitglieder mit Interesse am Tourenleiten ermutigen können, mit Ihren Ideen und Vorstellungen auf uns zu zukommen.

Impressionen von einzelnen Touren sind in der Bildergalerie unserer Homepage (www.adfc-nuernberg.de/bildergalerie.html) festgehalten. Lust auf mehr? Wer sich vorstellen kann, selbst ins Tourenleiten einzusteigen und uns in der kommenden Saison beispielsweise als Co-Tourenleiter zu unterstützen, ist herzlich zum Koordinationstreffen am 21. Januar eingeladen. Interesse? Sprechen Sie uns an!

Ulrich Epperlein

Noch jeder sechste Radfahrer ohne Licht unterwegs

Sechzehn Zählerinnen und Zähler haben im November 2013 auf ihren Wegen durch die Stadt vorbei fahrende Fahrräder hinsichtlich ihrer Beleuchtung erfasst. Insgesamt wurden dabei 3.917 Fahrräder gezählt: 2.900 Fahrräder (74%) waren mit funktionierender Beleuchtung unterwegs. Bei 411 Fahrrädern (11%) funktionierte nur das Vorder- oder das Rücklicht und 606 Fahrräder (15%) waren komplett unbeleuchtet.

Vergleicht man dieses Ergebnis mit den Beleuchtungszählungen aus vergangenen Jahren, lässt sich eine erfreuliche Verbesserung feststellen.

Jahr	mit Licht	teilweise	ohne Licht
2013	74%	11%	15%
2011	69%	12%	19%
2009	60%	14%	26%
2007	61%	12%	27%
2004	60%	10%	30%
2002	50%	9%	41%
2000	54%	10%	36%

Nach unserer Einschätzung lässt sich diese positive Entwicklung auf die steigende Verbreitung von Nabendynamos und ansteckbaren Batterie- bzw. Akkuleuchten zurückführen. Letztgenannte sind seit diesem Jahr auch offiziell zugelassen. Zuvor war eigentlich ein Dynamo als Stromquelle Pflicht. Lediglich für Rennräder bis 11 kg bestand und besteht immer noch die Ausnahmeregelung, dass die Beleuchtungseinrichtungen nicht fest am Fahrrad angebracht sein müssen.

Technikkursleiter gesucht

Traditionell im Winterhalbjahr bietet der ADFC Nürnberg seine Technikkurse an. In Seminaren zu den Themen Reifenpannen beheben, Bremsen und Kettenschaltungen, Kette und Ritzel sowie den Reparaturkursen von Frauen für Frauen können interessierte Radler lernen und praktisch einüben, grundlegende Wartungsarbeiten an ihrem Fahrrad selbst durchzuführen. Fortgeschrittene Tüftler können sich darüber hinaus in die Kunst des Lauf- radbaus einweisen lassen und sich

Gefährlicher Irrglaube

Was den Zählerinnen und Zählern aber auch aufgefallen ist: Der Anteil von unbeleuchteten Fahrrädern ist im hellen Innenstadtbereich höher als in anderen Stadtbereichen. Eine Zählung allein am Radweg entlang der Altstadtmauer würde also ein deutlich anderes Ergebnis liefern. Offensichtlich gehen viele Radfahrer davon aus, dass keine Beleuchtung am Fahrrad erforderlich ist, wenn die Umgebung hell erleuchtet ist. Dabei verkennen sie, wie schlecht sie zwischen den anderen Lichtquellen im Straßenraum ohne eigene Beleuchtung wahrgenommen werden. Und es gibt immer wieder unbeleuchtete Abschnitte, aus denen sie dann für die anderen Verkehrsteilnehmer völlig überraschend auftauchen.

Falsch eingestellte Scheinwerfer und Blinklichter

Als zunehmend problematisch erweisen sich falsch eingestellte Frontscheinwerfer. Da diese immer größere Beleuchtungsstärken aufweisen, werden entgegenkommende Radfahrer und auch Fußgänger geblendet. Wir bitten deshalb darum, die Einstellung von Scheinwerfern zu überprüfen.

Zu beobachten ist außerdem, dass vermehrt blinkende Lampen verwendet werden. Diese haben nur einen Vorteil: Sie sind auffälliger. Die Kehrseite ist: Wer sich einem Radfahrer mit blinkendem Rücklicht nähert, hat es ungleich schwerer, dessen Abstand und Bewegungsrichtung festzustellen. Schlimmstenfalls kann ein zwischen anderen Fahrzeugen nur kurz auftauchendes Blinklicht dazu führen, dass der Radler übersehen wird. Des Weiteren kann so ein blinkendes Licht blenden. Dasselbe Licht dauerhaft eingeschaltet blen-

det nicht so stark, da der Hell-Dunkel-Wechsel das Auge mehr anstrengt. Nachteilig ist auch, dass das Blinken unweigerlich Aufmerksamkeit bindet. Lampen mit Blinklicht sind deshalb aus gutem Grund im Straßenverkehr nicht zugelassen und haben daher auch kein Prüfzeichen. Radfahrer sollten auch in Ihrem eigenen Interesse darauf achten, nur Lampen einzusetzen, die dieses Prüfzeichen in Form einer Wellenlinie mit K-Nummer tragen.



Foto: ADFC/Oliver Tjaden

Übrigens: Für eine fehlende oder nicht funktionierende Beleuchtungseinrichtung am Fahrrad ist generell ein Bußgeld von 20 € fällig, bei Gefährdung anderer 25 € und bei einem Unfall 35 €.

Und was viele nicht wissen: Auch Fahrrad-Anhänger brauchen eine eigene Lichtanlage: Ein Fahrradanhänger muss bei Dunkelheit mit einer Schlussleuchte und nicht nur mit einem Rückstrahler ausgestattet sein, wenn das Rücklicht am Fahrrad durch den Anhänger verdeckt wird.

Weitere Tipps und Informationen zur Fahrradbeleuchtung gibt es unter www.adfc.de/beleuchtung.

Text: Jens Ott

in einem zweiteiligen Kurs daran machen, ein perfekt zentriertes Laufrad einzuspeichen.

Sie können das alles längst? Dann behalten Sie Ihre Kenntnisse und Erfahrungen nicht für sich! Stellen Sie sich der Aufgabe, Ihr Wissen an andere Radler zu vermitteln, und verstärken Sie unser Kursleiter-Team. Denn die Nachfrage nach unseren Kursen ist seit Jahren ungebrochen und wir würden gerne mehr Termine anbieten. Vielleicht auch zu anderen Themen,

vielleicht zukünftig auch im Frühjahr oder im Sommer. Das steht und fällt mit zusätzlichen Mitgliedern, die sich bei uns engagieren wollen. Wie wäre es also mit einem guten Vorsatz für das neue Jahr? Melden Sie sich bei uns, um die bereits terminierten Kurse zur Einarbeitung zu nutzen, und schon im nächsten Programmheft können Sie ihren eigenen Fußabdruck hinterlassen. Unsere Kursteilnehmer werden es Ihnen danken!

Ulrich Epperlein

Stadtratswahl 2014

Am 16. März finden in Bayern Kommunalwahlen statt. Auch in Nürnberg wird der Stadtrat neu gewählt. Mit einer bewusst sachlich gehaltenen Auswertung der aktuellen Stadtratsperiode (seit 2008) wollen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, aufzeigen, inwiefern sich die einzelnen Fraktionen für den Radverkehr engagiert haben. So haben Sie die Möglichkeit, die Fraktionen hinsichtlich ihrer Fahrradfreundlichkeit anhand ihres tatsächlichen Engagements und Verhaltens zu beurteilen und nicht anhand von Versprechungen, die vor einer Wahl gegeben werden. Wir haben hierzu alle im Stadtrat vertretenen Fraktionen gebeten, eine Aufstellung Ihrer Stadtratsanträge zu senden, die zum Ziel hatten, das Radfahren in Nürnberg zu fördern. Bis zum Redaktionsschluss haben CSU, Grüne, ÖDP und SPD geantwortet. Die Anträge selbst finden sich auf den Internetseiten der Stadtratsfraktionen.

Anträge der CSU (23 Sitze im Stadtrat)

- 17.06.08: Rad-/Gehweg Rothenburger Str.
- 28.01.09: Radwege bei Katzwang
- 16.04.09: Abwrackprämie für Fahrräder
- 30.11.09: Fahrradmitnahme U-Bahn + Fahrradständer an Haltestellen
- 14.07.10 + 02.05.11 + 16.08.11 + 10.04.12: Fahrradweg Oelser Straße
- 12.08.10: Radstreifen Oedenberger Str.
- 13.09.10: Radwegauffahrt Saarbrückener Str.
- 21.03.11: Neues Verkehrskonzept für den Wöhrdsee
- 09.05.11: Rad/Fußwegverlängerung Kornburg
- 10.05.11: Umgestaltung Schillerplatz
- 09.06.11: Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer am Bahnhofplatz
- 29.11.11: Fahrradwegenetz-Schließung in Fischbach
- 15.02.12: Sicherung des Radweges am Bahnübergang Büchenbühler Weg
- 14.05.12: Generalsanierung der Eibacher Hauptstraße

Anträge der Grünen (5 Sitze)

- 05.08.08: Radstreifen Bayreuther Straße + Verbesserungen Maxtorgraben
- 01.04.09: Finanzierung von dringlichen Maßnahmen beim Radverkehr
- 28.04.09: Prämie Fahrrad und Helm
- 22.08.09: Gestaltung des Obstmarkts
- 23.10.09: Radweg Hallerwiese
- 02.12.09: S-Bahnen nur mit Fahrradmitnahme und Multifunktionsabteilen
- 19.01.10: Winterdienst auf Radwegen

- 06.08.10: Meldeplattform Radverkehr
- 14.08.10: Burgviertel und Bergstraße (Fahrradständer, Verkehrssicherheit)
- 13.12.10: Fahrradständer Am Wegfeld
- 09.05.11: Aufhebung Benutzungspflicht am Maxtorgraben
- 27.07.11: Mehr Platz für Fußgänger u. Radfahrer am Plärrer und Hallertor
- 16.01.13: Hauptmarkt – Querung für den Radverkehr
- 18.03.13: Spiegel an Ampeln
- 05.04.13: Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen Beckschlagergasse
- 05.04.13: Äußere Laufer Gasse - Verbesserungen für Bus u. Radverkehr
- 19.04.13: S-Bahn-Netz Nürnberg ab 2018 (Mehrzweckabteile)
- 06.06.13: Fürther Straße: Radstreifen vor Justizgebäude
- 06.07.13: Tempo 30 - Maßnahmen für eine leichtere Ausweisung
- 09.08.13: Nationaler Radverkehrsplan
- 07.11.13: Überörtliche direkte Radwegeverbindungen
- 21.11.13: Haushaltsberatungen: Kampagne zur Sicherheit u. Rücksichtnahme
- 21.11.13: Haushaltsberatungen: Berücksichtigung Bahnhofstraße

Anträge der ÖDP (1 Sitz)

- 12.06.08: Fußgänger-/Fahrradbrücke Groß-Strehlitzer Straße
- 12.06.08: Ampelanlage Regensburger/Breslauer Straße / 400m Radweglücke
- 12.10.08: Unterführung Bhf. Langwasser
- 10.11.08: Aufhebung der Sperrung der Brücke am Schweinauer Buck für den Radverkehr
- 02.06.09: Radfahrerlaubnis Hauptmarkt
- 30.12.09: Winterdienst auf Radwegen
- 29.11.10: Winterrouutenplan für das Fahrradwegenetz
- 14.12.10: Fahrradabstellplatz „Am Wegfeld“
- 10.10.11: Shared Space in Nürnberg
- 14.06.12: Fahrradrouten im Baugebiet Langwasser T
- 22.10.12: Ausbau der Anlegestelle für Kabinenschiffe
- 07.01.13: Öffnung des Hauptmarktes für den Radverkehr
- 14.10.13: Haushaltsberatungen: Radwegebausetat

Anträge der SPD (32 Sitze)

- 03.09.08: Radstreifen Erlanger Straße
- 08.12.08: Radweg Kemptener Straße
- 11.02.09: Fahrradverleihsystem
- 11.02.09: Fahrradfreundliche Erschließung Grundig-Türme

- 05.01.10: Radweglücke Fürther Straße (Quelle)
- 11.01.10: Radverkehr in der Holsteiner Straße
- 25.03.10: Sanierung Radweg Münchener Straße
- 03.12.10: Rad- und Gehweg Oelser Str.
- 24.02.11: Fuß- und Radwegverbindung Zuckermandelweg
- 26.04.11: Radweg Kornburg Autobahnbrücke
- 31.08.11: NorisBike Firmenkooperation
- 27.07.12: Ausbau Radweg Rollnerstraße
- 15.10.12: Radweglücke Fürther Straße (Stadtgrenze)
- 17.12.12: Beleuchtung Radweg Bayernstraße
- 08.05.13: Verkehrserschließung Möbel Höffner

Verhalten bei Abstimmungen

Daneben soll auch betrachtet werden, wie sich die Fraktionen bei Abstimmungen im Stadtrat verhalten haben. Wir haben hierzu die Protokolle der Sitzungen des Verkehrsausschusses seit Mai 2008 durchforstet. Folgende Anträge, die den Radverkehr betreffen, wurden allein von der CSU abgelehnt:

- 16.10.08: Zweirichtungsverkehr Beckschlagergasse / Innere-Cramer-Klett-Straße
- 23.07.09: Radweg Mögeldorf Hauptstr.
- 12.11.09: Verwendung von 50% der Mehreinnahmen bei Parkscheinautomaten für Radverkehr
- 10.06.10: Verlegung Haltestelle Gostenhof-West auf Fahrbahn
- 16.12.10: Radstreifen Königstraße gegen Einbahnrichtung
- 14.04.11: Radweg Eilgutstraße zum Bahnhofplatz
- 15.11.12: Radstreifen Fürther Straße Nordseite im Bereich Justizgebäude

Alle anderen Anträge wurden einstimmig beschlossen. Ablehnungen von Grünen, ÖDP oder SPD gab es nicht. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die Haushaltsberatungen im November 2013. Dort hatte die ÖDP eine massive Erhöhung des Radwegebausetats beantragt und die Grünen eine eigenständige Finanzierung der Umgestaltung der Bahnhofstraße im Bereich Marientunnel außerhalb des Radwegebausetats gefordert. Beide Anträge wurden von der Stadtratsmehrheit aus CSU und SPD abgelehnt.

Nun haben Sie die Wahl ...

Jens Ott

Aus dem Stadtrat.....

Pflasterbelag Fußgängerzone

In einem Bericht der Verwaltung zum Stadtplanungsausschuss am 7. November wurde der vermehrte Einsatz von Granitgroßsteinpflaster in der Fußgängerzone vorgeschlagen. Anlass für uns, ein Schreiben an die Fraktionen zu verfassen, da größere Teil der Fußgängerzone nicht nur für den Radverkehr freigegeben sind, sondern auch zentrale Bestandteile des Radverkehrssystems Altstadt bilden. Auch für Fußgänger und Nutzer von Rollatoren und Rollstühlen hat das holprige Pflaster erhebliche Nachteile. Erster

Erfolg: In der Sitzung des SÖR-Werk-ausschusses am 11. Dezember zu diesem Thema fehlte dann das Plädoyer für Granitgroßsteinpflaster.

Neubau Bertolt-Brecht-Schule

Angesichts der Planungen für den Neubau der Bertolt-Brecht-Schule in Langwasser haben wir die Fraktionen aufgefordert, die bestehende Geh-/Radwegverbindung in Verlängerung der „Großen Straße“ zu schützen. Denn die derzeit geradlinige Führung ist in Gefahr, obwohl diese Trasse als übergeordnete Freiraumverbindung im

Flächennutzungsplan der Stadt Nürnberg gesichert war.

Verlängerung Rollnerstraße

Im Verkehrsausschuss des Nürnberger Stadtrats wurde am 19. Dezember die Planung für einen Geh- und Radweg von der Rollnerstraße zur Flughafenstraße entlang des Marienbergparks vorgestellt. In einem Schreiben an die Fraktionen haben wir das Vorhaben ausdrücklich begrüßt, für eine bessere Nutzbarkeit des Weges und niedrigere Unterhaltskosten aber um eine asphaltierte Ausführung gebeten. *Jens Ott*

Mahnmal für tödlich verunglückte Radfahrerin.....

Ende Oktober kam es an der Kreuzung Gleißbühlstraße / Blumenstraße in Nürnberg zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Eine 44-jährige Radfahrerin, die auf dem Radstreifen in der Gleißbühlstraße geradeaus fuhr, wurde von einem in die Blumenstraße rechtsabbiegenden LKW überfahren. Der Unfall hat nicht nur Radfahrer zutiefst erschüttert. Die Critical Mass-Bewegung in Nürnberg hat deshalb zusammen mit



dem ADFC Nürnberg die aus den USA stammende Idee aufgegriffen, ein weiß gestrichenes Fahrrad als Mahnmal am Unfallort aufzustellen. Die Fa. Abus hat die Aktion freundlicherweise mit einem Fahrradschloss unterstützt. Mehr Informationen zur Aktionsform finden sich bei Wikipedia im Internet unter dem Begriff „Ghost Bike“.

Jens Ott

Fahrplanwechsel bei der Bahn aus Radlersicht betrachtet

Der kürzlich erfolgte Fahrplanwechsel brachte aus Nürnberger Perspektive vor allem Änderungen an den Verbindungen Richtung Nordosten (Bayreuth / Kulmbach / Hof) und Richtung Süden (München-Nürnberg-Express). Details hierzu wie auch zur Situation auf allen anderen Strecken im Großraum haben wir auf un-

serer Homepage zusammengestellt. Sie finden die kürzlich aktualisierten Texte in der Rubrik „Info-Service“, wo das Thema „Rad und Bahn“ einen eigenen Gliederungspunkt bildet.

Erfreuliches gibt es hinsichtlich der Fahrradmitnahme bei der S-Bahn zu melden. Die Ausschlusszeit am Nachmittag

ist nun endgültig weggefallen, nachdem der Probetrieb seit April 2013 erfolgreich lief. Lediglich von Montag bis Freitag zwischen 6 und 8 Uhr besteht nun noch ein Verbot der Fahrradmitnahme in S-Bahnen und Regionalzügen ohne Mehrzweckabteil mit Fahrradsymbol.

Ulrich Epperlein

Winterdienst für Radfahrer

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) hat im Internet unter www.soer.nuernberg.de (Rubrik „Winterdienst“) sein Winterdienstkonzept für Radfahrer veröffentlicht. In diesem Plan ist ersichtlich, welche Wege im Stadtgebiet Nürnberg für Radfahrer geräumt

werden sollen. Die Wege sind dabei in drei Prioritätsstufen eingeteilt: Stufe 1 (Farbe Rot) wird sofort geräumt, Stufe 2 (Grün) direkt im Anschluss (möglichst noch am Tag des Schneefalls) und Stufe 3 (Blau) danach.

Sollte der Winterdienst nicht wie ge-

plant durchgeführt werden oder wichtige Radrouten im Winterdienstkonzept fehlen, bitten wir um Ihre Rückmeldung. In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte direkt an SÖR (Tel. 0911 / 231-7637 oder Kontaktformular unter obiger Internetadresse).

Jahreshauptversammlung.....

Die Jahreshauptversammlung des ADFC-Kreisverbands Nürnberg und Umgebung e.V. findet am Freitag, den 14.02.2014 um 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle in der Heroldstr. 2 statt. Dazu laden wir alle ADFC-Mitglieder aus den Städten Nürnberg, Schwabach und den Landkreisen Nürnberger Land und Roth herzlich ein.

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Wahl der Versammlungsleitung
2. Berichte über das Jahr 2013
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands
4. Neuwahlen: Vorstand, Rechnungsprüfer, Delegierte zur Landesversammlung
5. Planungen für 2014

6. Verabschiedung des Finanzplans
7. Behandlung der Anträge
8. Sonstiges

Jedes Mitglied ist antragsberechtigt. Anträge müssen bis spätestens 07.02.2014 in der Geschäftsstelle eingegangen sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eine Million Euro für Radwege – Doch man sieht sie nicht ...

Eine Million Euro standen auch im Jahr 2013 der Stadt Nürnberg für den Radwegebau zur Verfügung. Eine stattliche Summe, mit der sicherlich einige wichtige Radwegelücken geschlossen werden konnten, sollte man meinen. Doch weit gefehlt. Die Bilanz 2013 fällt äußerst mager aus.

50 m Radstreifen in der Gibitzenhofstraße für 85.000,- € und 480 m Radstreifen/Radwege am Laufertorgraben für 145.000,- € (Teilfinanzierung). Das sind die sichtbaren Maßnahmen, die mit den Mitteln aus dem Radwegebauetat 2013 finanziert wurden. Die restlichen 770.000,- € sind für die Sanierung der Äußeren Bayreuther Straße zwischen Ziegelstein- und Kilianstraße verplant, die 2014 erfolgen soll.

Zwar wurden in 2013 noch der Kreuzungsbereich Bahnhof-/Dürrenhofstraße mit Verbesserungen für Radfahrer umgebaut (413.000,- €) und 4 überdachte Abstellanlagen in der Altstadt aufgestellt (100.000,- €). Doch diese Mittel stammen wie die Restfinanzierung für die Maßnahme am Laufertorgraben (113.000,- €) bereits aus dem Radwegebauetat 2012.



Radstreifen Laufertorgraben

Erster Schwung verpufft

Alles in allem also eine magere Ausbeute. Dabei waren die Hoffnungen groß, als man 2009 mit der Radverkehrskampagne „Nürnberg steigt auf“ eine Erhöhung des Radwegebauetats beschlossen hatte: Von bisher 200.000,- €/Jahr zunächst auf 500.000 €/Jahr (für 2009 – 2011) und seit 2012 auf 1.000.000,- €/Jahr.

Und tatsächlich wurden in den Jahren 2009 bis 2011 Maßnahmen umgesetzt, die für den Radverkehr eine spürbare Verbesserung mit sich gebracht haben:

- ☺ der Radweg in der Erlanger Straße zw. Ringbahn und Thoner Weg (2011: 190.000,- €)
- ☺ die Radstreifen in der Virnsberger Straße (2011: 126.000,- €)
- ☺ der Radstreifen in der Königstraße entgegen der Einbahnrichtung (2011: 17.000,- €)
- ☺ der Radweg an der Radrunde (2010: 194.250,- €)
- ☺ der Radweg in der Mögeldorf Hauptstraße (2010: 45.150,- €)
- ☺ die Radstreifen in der Katzwanger Straße (2009 + 2010: 260.560,- €)
- ☺ der Radstreifen in der Fürther Straße zw. Has- und Maximilianstraße (2009: 274.000,- €)

Doch seitdem der Radwegebauetat eine Million Euro beträgt, werden mit ihm große, teure Projekte finanziert, die eine effektive Verwendung der Mittel verhindern. So floss fast die Hälfte des Etats 2012 (413.000,- €) in die Umgestaltung der Kreuzung Bahnhof-/Dürrenhofstraße und gut drei Viertel des Etats 2013 (770.000,- €) in die bevorstehende Sanierung der Äußeren Bayreuther Straße.

Für andere Radverkehrsmaßnahmen bleibt dann kaum noch Geld übrig.

Erhöhung abgelehnt

Betrachtet man die Gesamtkosten der beiden Baumaßnahmen, stellt man zudem fest, dass jeweils ca. die Hälfte davon aus dem Radwegebauetat finanziert wurde. Sind tatsächlich 50% der Kosten für die komplette Umgestaltung der Kreuzung Bahnhof-/Dürrenhofstraße bzw. der Totalsanierung der Äußeren Bayreuther Straße (incl. Flüsterasphalt) durch den Radverkehr veranlasst? Es sind erhebliche Zweifel angebracht.

Der ADFC Nürnberg hat die Stadtratsfraktionen vor den Haushaltsberatungen im November 2013 auf diese Schieflage aufmerksam gemacht. Die ÖDP und die Grünen haben daraus Konsequenzen gezogen und eine massive Erhöhung des Radwegebauetats bzw. eine eigenständige Finanzierung teurer Maßnahmen außerhalb des Radwegebauetats (durch Aufnahme in den Mittelfristigen Investitionsplan) gefordert. Beide Anträge wurden von der Stadtratsmehrheit aus CSU und SPD abgelehnt.

Dabei sieht selbst der Nationale Radverkehrsplan des Bundesverkehrsministeriums für Städte wie Nürnberg einen Finanzbedarf von 8 – 12 € pro Einwohner allein für die Radverkehrsinfrastruktur vor. Nürnberg investiert dagegen derzeit nur 2 € pro Einwohner. Den beiden großen Fraktionen im Stadtrat ist dies offensichtlich genug. Doch den Titel „Fahrradfreundliche Stadt“ hat sich Nürnberg damit nicht verdient. Es wird Zeit, dass auch CSU und SPD dem Radverkehr den Stellenwert einräumen, den er im Rahmen einer nachhaltigen Verkehrspolitik einnimmt.

Jens Ott

Fürth

Jahreshauptversammlung.....

Liebe Mitglieder!

Wir möchten Euch und Eure Familie sowie alle Interessierten zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung einladen. Wir treffen uns dazu am 15. Februar 2014 um 16 Uhr im Gasthof Grüner Baum in der Gustavstr. 34 (U-Bhf. Rathaus, in der „Puppenstube“).

Das Treffen soll einen Überblick über die Aktivitäten des Vorstandes des letzten Jahres geben, aber auch dem Meinungsaustausch dienen, damit alle Mitglieder des Vereins sich entsprechend

einbringen können. Daneben gibt es den Mitgliedern die Möglichkeit, Fragen und Wünsche zu äußern und so aktiv an der Vereinsarbeit mit zu wirken.

Anträge müssen bis spätestens 31. Januar 2014 beim Kreisverband eingehen. Wie in den vergangenen Jahren hat - ungeachtet des sicherlich engen Terminkalenders im Rahmen des Kommunalwahlkampfes - auch dieses Jahr unser Oberbürgermeister Herr Dr. Thomas Jung sein Kommen zugesagt.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Folgende Tagesordnungspunkte schlagen wir vor:

1. Berichte über das abgelaufene Jahr 2013
2. Ausblick auf das Jahr 2014
3. Vorstellung und Highlights des Radtourenprogramms 2014
4. Anträge (bitte einreichen bis 31.01.14)
5. Sonstiges
6. Ab 17 Uhr Gesprächsrunde mit OB Dr. Thomas Jung

Olaf Höhne, Thomas Schwerdtner, Bernd Leibinger, Harald Löffler, Günter Wild

Nürnberger Land

Veränderungen im Nürnberger Land

Neue und alte Radwege

Mittlerweile sind wieder einige neue Radwege entstanden, unter anderem lässt es sich jetzt von Aspertshofen zum Abzweig Unterkrumbach auf einem neuen Radweg gemütlich radeln. Weiter ausgebaut werden auch die Nord-Süd Achsen, der Radweg von Günthersbühl nach Behringersdorf ist weit gediehen und es wurden auch schon die ersten Radfahrer darauf gesichtet. Auch zwischen Lauf und Altdorf geht es weiter: ein Teilstück zwischen Abzweig Himmelgarten und Abzweig Renzenhof ist mittlerweile angefangen. Kritisch zu sehen ist mancher Radweg mindestens aus Sicht von Rennradfahrern. Nur kurze benutzungspflichtige Teilstücke, wie zwischen der Himmelgartenkreuzung bis Himmelgarten mit anschließendem Schotterweg sind für die Rennradler ungeeignet. Wer von Schönberg nach Röthenbach über Himmelgarten radelt, muss eventuell zweimal die Seite wechseln. Wie genau an der Himmelgartenkreuzung gefahren werden soll, bleibt unklar und nach der Autobahn geht der Radweg in den Wald und ist für Rennräder ungeeignet. Ganz besonders betroffen sind Rennradler von der mangelnden Ausführung von Radwegenden und -auffahrten. Wo ein Alltags- oder Freizeitradler anhält, wird das ein Sportradler nicht gerne tun. Und wenn diese Stellen noch sehr häufig sind, führt dies zu negativen Beurteilungen.

Der benutzungspflichtige Radweg zwischen Schönberg und dem Laufer Industriegebiet entlang der Staatsstraße ist für Rennräder gar nicht geeignet, da er nicht asphaltiert ist. Allerdings schränkt dies auch die Nutzbarkeit für den Alltagsradverkehr ein. Eine Asphaltierung wird aus Kostengründen sowohl vom Landkreis als auch von der Stadt Lauf abgelehnt.

Aber auch im südlichen Landkreis sind wieder Veränderungen im Gange. Bei Pfeifferhütte ist eine Möglichkeit zur Auffahrt auf den Radweg geschaffen worden und in Feucht ist der ADFC in die Diskussion zum Umbau der Regensburger Straße beteiligt gewesen und konnte ein paar Detailverbesserungen anregen, die gerne aufgenommen wurden.

Fahrradfreundlicher Landkreis (AGFK)

Der Landkreis Nürnberger Land ist Gründungsmitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen und ist bestrebt, als Fahrradfreundlicher Landkreis ausgezeichnet zu werden. Bei aller Kritik - die wahrscheinlich allen jetzt sofort auf der Zunge liegt - darf man nicht vergessen, dass im Landkreis wirklich viel getan wird. Siehe zum Beispiel die vorher genannten Radwegbauten. Seit vielen Jahren gibt es auch einen Radfahrbeauftragten und ein Radwegekonzept, auch wenn beides vielleicht nicht so bekannt ist.

Verbesserungspotential ist überall vorhanden, kritisch sehe ich aber vor allem die mangelnde Beteiligung des Radfahrbeauftragten und des Forum Radfahrens bei den durchgeführten Planungen. Normalerweise sind die Planungen schon längst fertig, die grundlegende Umsetzung (zum Beispiel Radweg oder Radstreifen) längst ausdiskutiert. Der Radfahrbeauftragte darf dann noch die Zustimmung erteilen oder allenfalls noch kleinere Verbesserungen anbringen, von der Beteiligung des Forum Radfahren oder des ADFC mal ganz zu schweigen. Für den ADFC ist es noch zu oft Glückssache, von Planungen zu erfahren, und dann muss auch immer alles ganz schnell gehen. Hier sehe ich dringenden Handlungsbedarf.

Fahrradabstellplätze

Erfreuliche Fortschritte gibt es bei den Fahrradabstellplätzen zu melden. Am Rathaus in Lauf sind neue Abstellplätze für Besucher gebaut worden. Die verwendeten und vom ADFC empfohlenen Fahrradständer sind sogar überdacht worden, was sehr großes Lob verdient.



Wenn jetzt noch Duschen für die Mitarbeiter bereit stehen würden, würde einer Steigerung des Radfahreranteils unter den Mitarbeitern nichts mehr im Wege stehen.



Am Landratsamt sind neue überdachte und abschließbare Abstellanlagen entstanden. Hier für die Mitarbeiter, was dringend notwendig war, nachdem mindestens ein Fahrrad während der Arbeitszeit gestohlen wurde.



Und zu guter Letzt sollen am S-Bahnhof Lauf-West Fahrradboxen gestellt werden. Hier wird sich zeigen, wie diese angenommen werden, insbesondere da es sich um frei nutzbare Boxen handelt. Das heißt, wer zuerst kommt parkt zuerst und wer sich die Box mit einem Schloss dauerhaft sichert, blockiert alle anderen. Kritisch sehe ich hier den Aufstellort am neuen Park&Ride Parkplatz (südöstlich des Bahnhofes zwischen S-Bahn und Oskar-Sembach-Ring). Die Zufahrt zu den Boxen mit dem Fahrrad ist mit Umwegen verbunden, die einen entweder durch die Fußgängerunterführung am Bahnhof Lauf-West oder sehr nahe an den Bahnhof Lauf (links) führen. Letztendlich lassen sich die Fahrradboxen notfalls noch umsetzen, zum Beispiel an den Bahnhof Lauf (links), wenn die Akzeptanz an der jetzt geplanten Stelle zu gering sein sollte. Ein sehr erfreulicher Fortschritt ist es allemal!

Thomas Löffler

Aus der Region

Fahrradmessen in der Region.....

Rechtzeitig vor Beginn der wärmeren Jahreszeit bieten zwei Messen in der Region die Möglichkeit, sich einen Überblick über Neuheiten auf dem Fahrradmarkt zu verschaffen und Ideen und Informationen zu Radtouren in der Region oder einem Fahrradurlaub einzuholen.



Vom 26. Februar bis 2. März bietet die Freizeitmesse im Nürnberger Messezentrum wieder Informationen rund

um Freizeit, Garten und Touristik. Wir betreuen dort einen Fahrradparcours und beraten über das Radreisen, den ADFC im Allgemeinen sowie unsere Tätigkeiten vor Ort. Mehr Infos unter: www.freizeitmesse.de.

Zwei Wochen später, am 15. und 16. März, öffnet dann nach einem Jahr Pause wieder die Fahrradmesse in der Fürther Stadthalle ihre Pforten. Auf der rad14 informieren und beraten wir rund um das Thema Radreisen. Aktuelle Prospekte für Radreisen in Deutschland und Europa, Beratungen zur Nutzung von GPS am Fahrrad und Diavorträge über Radreisen sind Schwerpunkte unseres Angebots. Mehr Infos finden sich

auch hier im Internet unter: www.rad14.de.



Für diese beiden Veranstaltungen freuen wir uns auf viele helfende Hände! Bitte melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle. Wir beraten Sie gerne darüber, wie Sie uns unterstützen können.

Anschriften und Treffpunkte

Nürnberg

ADFC Nürnberg u. Umgebung e.V.

Heroldstr. 2, 90408 Nürnberg
Tel.: 0911 / 39 61 32
Fax: 0911 / 33 56 87
E-Mail: kontakt@adfc-nuernberg.de
Internet: www.adfc-nuernberg.de

Öffnungszeiten des Infoladens:

Mo. und Mi. von 17.00 - 19.00 Uhr

Treffen der Arbeitsgruppen im Infoladen:

Aktiventreff: 2. + 4. Do., 19.00 Uhr
AG Verkehr: 1. + 3. Mo., 19.30 Uhr
AG Fahrrad-Navigat.: 1. Di., 19.00 Uhr
AG Technik: 3. Do., 19.30 Uhr
AG Infoladen: 2. Mo., 19.00 Uhr
AG Codierung: 4. Mo., 19.00 Uhr

Fürth

ADFC Fürth

c/o Zentralrad
Moststr. 25, 90762 Fürth
Tel.: 0911 / 74 60 90
E-Mail: info@adfc-fuerth.de
Internet: www.adfc-fuerth.de

Fürther Radtreff:

Wann: 2. Mi., 19.30 Uhr
Wo: KULTURFORUM
an der Stadthalle
(U-Bahn-Station „Stadthalle“)

Schwabach.....

ADFC Ortsgruppe Schwabach

E-Mail: schwabach@adfc-nuernberg.de
Internet: www.adfc-nuernberg.de/der-adfc/adfc-in-schwabach.html

Allgemeines Treffen:

Wann: 2. Montag, 19.30 Uhr
Wo: Gasthof „Weißes Lamm“
Königsplatz 33

AG Verkehr:

Wann: 3. Donnerstag, 20.00 Uhr
Wo: Treffpunkt auf Anfrage

Nürnberger Land

ADFC Ortsgruppe Nürnberger Land

Wann: letzter Di. im Monat, 17.30 Uhr
(außer Dez.) zur Feierabendradtour mit anschließender Einkehr

Wo: Feucht, Lauf, Altdorf oder Hersbruck (siehe Internet)

Internet: www.adfc-nuernberger-land.de

Forum Radfahren im Nürnberger Land

Wann: letzter Mi. im Monat, 18.30 Uhr
(außer Aug. und Dez.)

Wo: Sportheim des TSV Lauf
Internet: www.adfc-nuernberg.de/forum-nbgland/index.htm



Landkreis Roth

„Radler-Treff“ in Wendelstein:

Wann: 2. Dienstag, 20.00 Uhr
Wo: Sportgaststätte TSV Wendelstein, Am Schießhaus 1

Kontakt: meier-Alltagsradler,
Markus Streck

Tel.: 09129 / 28 95 51
E-Mail: mail@alltagsradler.de
Internet: www.alltagsradler.de

Unsere Fördermitglieder.....

e-motion Technologies

E-Bikes & Pedelecs
An der Radrunde 142, 90455 Nürnberg
www.emotion-technologies.de

Funway GmbH

Segways, Elektroroller und -fahrräder
Flurstraße 22, 91154 Roth
www.funway-roth.de

Graf & Kittsteiner

Winterdienst, Hausordnung, Büoreinigung, Gartenpflege
Erlenstraße 16, 90441 Nürnberg
www.winterdienst.de

Stadt Lauf a. d. Pegnitz

Urlasstr. 22, 91207 Lauf
www.lauf.de

UmweltBank

Ökologische Geldanlage + Finanzierung
Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg
www.umweltbank.de